

Eliot Fisk

Geboren in Philadelphia (USA) graduierte Eliot Fisk an der Yale University, wo er seine B.A. (summa cum Laude) und M.M. erhielt und bei Ralph Kirkpatrick studierte. Anschließend wurde er mit nur 22 Jahren mit der Gründung einer Gitarrenabteilung beauftragt.

1974 wurde er seinem geliebten Vorbild Andres Segovia vorgestellt, erhielt mehrere Jahre privaten Unterricht von ihm und wurde vom großem Meister auch begeistert unterstützt. 1981 schrieb Segovia über ihn, „He belongs in the first rank of our artistic world“.

Eliot Fisk ist in allen wichtigen Konzertsälen der Welt mit Soloprogrammen, als Solist mit Orchester und zusammen mit Kammermusikkollegen wie Paula Robinson (Flöte), Lucero Tena (Kastagnetten), dem Julliard Streichquartett, aufgetreten. Seine Neugier hat ihn auch dazu geführt, weltweite Tournées in ungewöhnlichen Kombinationen wie z.B. mit Joe Pass (Jazzgitarre), Burhan Öcal (Türkische Tradition) und Paco Pena (Flamencogitarre) zu gestalten. Am 1. Mai 2009 wurde das Gitarrenkonzert von Robert Beaser in der Carnegie Hall unter der Leitung von Dennis Russel Davies mit großem Erfolg uraufgeführt.

In Salzburg, wo er seit 1989 Prof. für Gitarre am Mozarteum ist, hat er das innovative Projekt „Guitar and Friends“ ins Leben gerufen. Diese Initiative versucht, jungen Musikern Erfahrungen in „Outreach“ Aktivitäten zu vermitteln und die klassische Musik in allen möglichen Gattungen einem breiten Publikum an untypischen Aufführungsorten näher zu bringen.

Viele bedeutende Komponisten haben entscheidende Werke für ihn geschrieben unter anderem Luciano Berio (*Sequenza XI und Chemin V*), George Rochberg (*Muse of Fire, American Bouquet, Eden Out of Time and Out of Space*), Robert Beaser (*Mountain Songs, Notes on a Southern Sky, Guitar Concerto*), Xavier Montsalvatge (*3 Fados*), Nicholas Maw (*Music of Memory*), Leonardo Balada (*Caprichos für Gitarre und Streichquartett*), Kurt Schwertsik (*Ein kleines Requiem*), Daniel Bernard Roumain (*Gitarrenkonzert „We March“*).

Eliot Fisk ist weltweit für seine gewagten Bearbeitungen bekannt: Erstmals alle 24 Capricci von Paganini/op.1, Bachs 6 Sonaten und Partiten für solo-Violine, zahlreiche Cembalosonaten von Domenico Scarlatti, sämtliche Werke Vivaldis für Zupfinstrumente, zeitgenössische Werke wie die Sonate op. 20a von Cristobal Halffter, die Caprice Variationen von George Rochberg oder die „The Red Violin Caprices“ von John Corigliano und vieles mehr. Alle diese Werke sind von Eliot Fisk auch eingespielt und die meisten Aufnahmen wurden prämiert und gingen in die amerikanischen Billboard Charts als „Bestseller“ ein.

1996 wurde er von der spanischen Königsfamilie eingeladen, um im Palacio de los

Cordova in der spanischen Stadt Granada für Präsident Bill Clinton und Familie zu konzertieren.

Das von Eliot Fisk gegründete „Boston Guitar Festival“ erlebte gerade sein 4. erfolgreiches Jahr. Die Philosophie dieser besonderen Veranstaltung ist die musikalische Konfrontation innerhalb eines grenzüberschreitenden Programms, wobei verschiedenste Instrumente, kontrastierende Stilrichtungen und verwandte Themen im musikalischen wie im allgemein künstlerischen Kulturbereich erlebt werden können.